
NIEDERSCHRIFT

Niederschrift Nr. 1

Ausschuss für Planung und Verkehr

am 17.11.2009

Freiherr-vom-Stein-Saal II/III

Beginn 16:00 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Kreistagsmitglieder

Martina Eickhoff
Wolfgang Kerak
Theodor Rieke
Heinz Steffen
Peter Vaerst
Herbert Ziegenbein
Wolfgang Barrenbrügge
Günter Bremerich
Michael Dobrowolski
Martina Plath
Hubert Zumbusch
Anke Schneider
Wolfgang Schilken
Dieter Reichwald
Helmut Stalz
Peter Manns
Klaus-Dieter Bröckling

sachkundige Bürger

Norbert Drüke
Thorsten Kozik
Martin Stoltefuß
Jan Fischer
Michael Szopieray

Für die Verwaltung

Herr Dr. Schiebold, L KfP

Frau Leiße, KfP

Herr Dürholt, KfP

Frau Rauert, L PK

Frau Bierwolf-Siegrist, Schriftführerin

Gäste und Zuhörer/innen

Herr Auferoth, sachkundiger Bürger

Herr Pastor, sachkundiger Bürger

Herr Wette, Geschäftsführer der FDP-Kreistagsfraktion

Herr Bremerich begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und verpflichtet die anwesenden sachkundigen Bürgerinnen und Bürger. Auf Vorschlag des Landrates bestellt der Ausschuss für Planung und Verkehr Frau Gabriele Bierwolf-Siegrist zur Schriftführerin und Frau Ingelore Klemp zu deren Stellvertreterin. Änderungen in der Tagesordnung ergeben sich insofern, als das auf Antrag von Herrn Schilken der bisherige Tagesordnungspunkt 2 zum neuen Tagesordnungspunkt 6 wird und die bisherigen Tagesordnungspunkte 3 bis 6 die neuen Tagesordnungspunkte 2 bis 5 werden. Weitere Änderungen oder Ergänzungen ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil

Punkt 1

Schwerpunkte der Arbeit des Ausschusses für Planung und Verkehr im Jahr 2010

- Bericht der Verwaltung -

Punkt 2

Mitgliedschaft des Kreises Unna in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in NRW

-Bericht der Verwaltung-

Punkt 3

Übernahme der Regionalplanung durch den RVR

-Bericht der Verwaltung-

Punkt 4

163/09

Fahrradbuslinien im Kreis Unna – Bilanz 2009 und Ausblick 2010

Punkt 5

RUHR.2010 - „Kulturbuslinie R 81“

-Bericht der Verwaltung-

Punkt 6

158/09

Produktorientierter Haushalt 2010 – Haushaltsansätze der Produktgruppe 11
„Planungskoordination“

Punkt 7

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1

Schwerpunkte der Arbeit des Ausschusses für Planung und Verkehr im Jahr 2010

- Bericht der Verwaltung -

Erörterung

Herr Dr. Schiebold präsentiert anhand einer Folie (Anlage 1 zu dieser Niederschrift) insbesondere für die neuen Mitglieder des Ausschusses für Planung und Verkehr die Schwerpunktthemen der vergangenen Wahlperiode und gibt einen Ausblick auf die Planungen des kommenden Jahres. U.a. geht er ein auf den Zukunftsdialog und auf die sich aus diesem Thema noch ergebenden Handlungsnotwendigkeiten, wie z.B. die Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Raumplanung. Im Bereich der räumlichen Planung und des Klimaschutzes werde es weiterhin eine Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden geben. Der Punkt Hochschule und Region beinhalte die überaus erfolgreiche Reihe der Kinder- und Jugend-Universität, die u.a. zum Ziel habe, schon in frühen Jahren ein Bewusstsein für das Thema Wissen / Wissenschaft zu schaffen. Bei der umweltfreundlichen Mobilität werde angestrebt, das mit zwei Preisen ausgezeichnete Projekt „mobil & job“ fortzuführen, um betriebliches Mobilitätsmanagement zu fördern. Über die Zukunft der ÖPNV-Finanzierung und in diesem Zusammenhang über die VKU-InHouse-Vergabe werde es im kommenden Jahr intensive Beratungen im Ausschuss für Planung und Verkehr geben, daher wolle er den Bereich an dieser Stelle nicht vertiefen. Im Rahmen der europäischen Förderprogramme und der Ziel-2-Wettbewerbe sei der wesentliche Aufgabenbereich die Entwicklung bzw. die Unterstützung von Projektideen und die Aquirierung von Fördermitteln zur Umsetzung dieser Projekte. Hierzu genutzt werde das bei der Koordinierungsstelle für Planungsaufgaben angesiedelte EuropaDirectBüro. Über weitere Einzelheiten werde er gerne auf Nachfrage Auskunft geben.

Punkt 2

Mitgliedschaft des Kreises Unna in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in NRW

-Bericht der Verwaltung-

Erörterung

Herr Bremerich führt in den Bericht ein und erläutert für die neuen Mitglieder des Ausschusses, dass der Kreis Unna in der vergangenen Wahlperiode auf der Grundlage eines Beschlusses des Kreistages die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW beantragt habe. Die Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft sei inzwischen erfolgt.

Herr Dürholt berichtet anhand eines Folienvortrages über den Ablauf des Aufnahmeverfahrens und den aktuellen Stand. Die Folien sind der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt. Er zeigt dabei auf, welche Punkte für die Aufnahme als positiv gewertet wurden. Dazu gehörte u.a. das hohe Interesse des Kreises Unna am Radverkehr, die gute Zusammenarbeit mit den Kommunen im Kreis Unna, die Ausgestaltung und Pflege der Radwege, die neue Radstation Unna, die touristischen Attraktionen und die begleitenden Informationen. Es gebe aber durchaus auch Punkte, in denen eine Verbesserung gefordert wurde, wie z.B. die veraltete Beschilderung der Radwege.

Am 19. Februar 2010, 14 Uhr, erfolge die offizielle Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft mit Überreichung der Aufnahmeurkunde im Rahmen einer Feierstunde durch Herrn Lienenkämper, Minister für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen.

Herr Bremerich weist darauf hin, dass in der nächsten Verbandsversammlung des ZRL die Förderung von Radstationen im Raum Ruhr-Lippe und dabei u.a. auch zwei Bahnhöfe im Kreis Unna thematisiert werde. Auch dies sei ein Baustein für den fahrradfreundlichen Kreis Unna.

Punkt 3

Übernahme der Regionalplanung durch den RVR

-Bericht der Verwaltung-

Erörterung

Einführend weist Herr Bremerich darauf hin, dass seit dem 21. Oktober 2009 der Regionalverband Ruhr (RVR) nach dem neuen RVR-Gesetz die Planungshoheit für die Regionalplanung übernommen habe. Damit sei die bisher auf drei Bezirksregierungen verteilte Zuständigkeit für das Ruhrgebiet bei einer Stelle gebündelt worden.

Herr Dr. Schiebold erläutert die nach dem Landesplanungsgesetz NRW auf den RVR übertragenen Aufgaben der staatlichen Regionalplanung. Dies beinhalte nicht nur die Aufstellung und Änderung von Regionalplänen, sondern auch die Vergabe von Fördermitteln und -maßnahmen z.B. im Bereich Stadterneuerung oder Wirtschaftsförderung, für kulturelle Maßnahmen, Dringlichkeitsentscheidungen im Bereich Altlasten usw. Die bisherige politische Entscheidungshoheit gehe über von den Regionalräten der Bezirksregierungen auf die Verbandsversammlung des RVR. Wie sich diese Veränderungen auswirken werden, sei zur Zeit noch nicht absehbar. Ein auf den neuen Bereich bezogener erster – eher additiver – Regionalplan Ruhrgebiet werde voraussichtlich erst in zwei bis drei Jahren vorliegen.

Punkt 4

Erörterung

Herr Bremerich blickt zurück auf den im Jahr 2009 durchgeführten Pilotversuch der Fahrradbuslinien. Das Angebot sei – wie sich aus der Sitzungsvorlage ergebe –, unterschiedlich angenommen worden. Vorgeschlagen werde für das kommende Jahr eine Intensivierung des Angebotes.

Herr Dürholt weist ergänzend zur Begründung der Sitzungsvorlage darauf hin, dass in 2009 die ursprüngliche Planung, eine durchgehende Fahrradbuslinie anzubieten, nicht umzusetzen war. Für 2010 sehe er gute Perspektiven, dies anbieten zu können. Zudem könne das Angebot an jedem Sonntag zwischen Mai und Oktober vorgehalten werden. Damit würde sich die Attraktivität der Fahrradbuslinie erheblich erhöhen.

Frau Plath erklärt die Zustimmung der CDU-Fraktion zu den Planungen mit Ausnahme des Projektes „S30 Dortmund – Bergkamen“. Hier sei sie der Auffassung, dass diese Linie eher einseitig in Richtung Dortmund genutzt würde. Das verfolgte Ziel, mehr Tagestouristen aus Dortmund damit in den Kreis Unna zu ziehen, halte sie nicht für realistisch. Schließlich gebe es andere Möglichkeiten mit dem ÖPNV in das Kreisgebiet zu gelangen.

Die SPD-Fraktion unterstütze lt. Herrn Rieke alle in der Sitzungsvorlage aufgeführten Planungen. Das Projekt solle dabei professioneller vermarktet werden, um eine bessere Außendarstellung und Verbreitung des Angebotes zu erreichen.

Frau Schneider erläutert, dass sich der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN ebenfalls die Planungen für die Linie S30 nicht erschliessen würden, da hier bereits gute Schienenverbindungen vorhanden seien, die von Fahrradfahrern genutzt würden. Die Mittel sollten für die Fahrzeugförderung eingesetzt werden. Für wünschenswert halte sie zudem die Ausweitung des Angebotes von Fahrradanhängern für den sogenannten Alltagsverkehr, damit auch Berufstätige bessere Möglichkeiten hätten, das Fahrrad zu nutzen.

Eine neue Maßnahme mit Kosten von 80.000 Euro könne sich lt. Herrn Schilken, FDP-Fraktion, der Kreis in der aktuellen Haushaltssituation nicht leisten. Auch wenn es sich hier durchaus um ein unterstützenswertes Projekt handele, solle die Nahverkehrspauschale für andere sinnvolle Zwecke genutzt werden.

Herr Barrenbrügge weist darauf hin, dass es anstelle der Fahrradanhänger auch Heckträger für Busse gebe, die z.B. auf der Insel Sylt im Einsatz wären. Er regt an, diese kostengünstigere Lösung zu überprüfen.

Für die FWG teilt Herr Stalz mit, dass das Projekt grundsätzlich unterstützt werde, die im Jahr 2010 entstehenden Kosten aber zu hoch seien und er daher seine Zustimmung zu diesem Zeitpunkt nicht geben könne.

Lt. Herrn Vaerst handele es sich hier um ein Projekt im Rahmen von regionalen touristischen Entwicklungskonzepten, für das durchaus Fördergelder beantragt werden könnten. Herr Kerak ergänzt dies

um den Aspekt der Verknüpfung mit RUHR.2010.

Parallelverkehre erschliessen sich lt. Herrn Reichwald für die Fraktion DIE LINKE. nicht, daher könne er der Linie S30 keine Zustimmung erteilen.

Herr Dr. Schiebold betont, dass das geplante Projekt unter Einbeziehung der Linie S30 starke positive touristische und damit auch wirtschaftliche Effekte haben werde. Er sei durchaus der Meinung, dass die Angebote des Kreises Unna in Bezug auf den Radtourismus großes Interesse fänden und genutzt würden. Zu bedenken sei, dass es keine direkte Zuganbindung an Bergkamen gäbe und daher Familien, deren Kinder keine langen Strecken zurück legen könnten, ansonsten benachteiligt seien.

Herr Bremerich fasst die Beratungen dahingehend zusammen, dass der Beschlussvorschlag neben der Kenntnisnahme in zwei Abstimmungsvorschläge aufgeteilt werden solle. Daher werden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss

1. Der Ausschuss für Planung und Verkehr nimmt den Bericht des Landrates über das Fahrradbusprojekt im Jahre 2009 zur Kenntnis.
2. Der Ausschuss für Planung und Verkehr stimmt den Überlegungen des Landrates über eine Fortsetzung der Fahrradbuslinie von Nordkirchen bis Fröndenberg in 2010 zu.
3. Der Ausschuss für Planung und Verkehr stimmt dem neuen FahrradBus-Projekt „S30 Dortmund – Bergkamen“ zu.

Zu 1. Der Bericht des Landrates über das Fahrradbusprojekt im Jahre 2009 wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis

zu 2. mehrheitlich zugestimmt (4 Nein-Stimmen – 2 FDP, 1 FWG, 1 GFL)

zu 3. mehrheitlich abgelehnt (9 Ja-Stimmen – SPD, 11 Nein-Stimmen – 8 CDU, je 1 DIE LINKE., FWG, GFL, 2 Enthaltungen – BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)

Punkt 5

RUHR.2010 - „Kulturbuslinie R 81“

-Bericht der Verwaltung-

Erörterung

Frau Leißer stellt die Planungen für die Kulturbuslinie R81 im Rahmen der RUHR.2010 vor. Es sei geplant, über Monitore in den Bussen auf Veranstaltungen, sogenannte Ankerpunkte und Sehenswürdigkeiten entlang der Busroute aufmerksam zu machen. Bei den Sehenswürdigkeiten würde das gesamte Spektrum der touristischen Highlights abgedeckt. Die Entscheidung sei bewusst für die Buslinie R81 getroffen worden, da sie von Unna aus über Kamen und Bergkamen bis nach Werne führe und damit einen wesentlichen Teil des Kreisgebietes abdecke. Exemplarisch führt sie die Lichtkunst, die Veranstaltungsreihe „Mord am

Hellweg“ sowie die Ruhrbienale auf.

Herr Bremerich regt an, die Präsentation ebenfalls im Eingangsbereich des Kreishauses zu zeigen.

Herr Dr. Schiebold ergänzt, dass die Zugverbindung RE3 ab Dezember 2009 von der Eurobahn betrieben wird. Von dem Betreiber sei zugesagt worden, auch dort die Präsentation über die vorhandenen Bildschirme zu platzieren.

Herr Szopieray regt an, zur Refinanzierung der Kosten Firmenwerbung mit zu präsentieren.

Herr Dr. Schiebold weist auf die Informationsflut im Jahr der Kulturhauptstadt hin. Neben der o.a. Präsentation dienen die Monitore vorrangig der Fahrgastinformation über Haltestellen und ähnliches. Nach 2010 könne aber durchaus über eine kommerzielle Nutzung nachgedacht werden.

Punkt 6

158/09

Produktorientierter Haushalt 2010 – Haushaltsansätze der Produktgruppe 11
„Planungskoordination“

Erörterung

Aufgrund des unter TOP 4 getroffenen Beschlusses zum Projekt „S30 Bergkamen – Dortmund“ wird von Dr. Schiebold vorgeschlagen, eine andere Verteilung des hierfür eingeplanten Betrages im Rahmen der Fahrzeugförderung zu prüfen und dem Ausschuss zur Kenntnis zu geben.

Der Ausschuss für Planung und Verkehr nimmt den Produktorientierten Haushalt 2010 der Produktgruppe 11 „Planungskoordination“ zur Kenntnis.

Punkt 7

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen ergeben sich nicht.

Ende der Sitzung 18.00 Uhr

Anlagen: Präsentation der mittelfristigen Arbeitsschwerpunkte des Ausschusses für Planung und Verkehr
Präsentation zur Aufnahme des Kreises Unna in die AGFS

Bremerich

Vorsitzender

Bierwolf-Siegrist

Schriftführerin

